

# Editorial

Autor(en): **Scheu, René**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **92 (2012)**

Heft 996

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ETH-ZÜRICH

02. Mai 2012

BIBLIOTHEK

# Editorial



**René Scheu**

Herausgeber

**H**anspeter Thür, Eidgenössischer Datenschutzbeauftragter seit 2001, ruft aus: «Am Ende muss der Datenschützer das Bankgeheimnis gegen die Banken verteidigen!» Für die Linken hört der Schutz der Privatsphäre auf, wo es ums Portemonnaie geht. Und die Bürgerlichen, für die der Datenschutz eigentlich beim Portemonnaie beginnt, geben neuerdings klein bei. Der Zeitgeist ist ein opportunistisches Wesen. **Hanspeter Thür** jedoch bleibt standhaft. Und er warnt: Westliche Demokratien entwickeln sich zu totalen Staaten. Der Staat darf alles – und die Bürger stehen unter Generalverdacht. Mehr im grossen Gespräch ab S. 14.

**Rahel Senn** ist ein Ausnahmetalent. Die junge Pianistin und Komponistin hat Wurzeln in der Schweiz und in Singapur, vor einem Dreivierteljahr ist sie in den asiatischen Stadtstaat gezogen. Als wir ihren Essay zur Ungleichzeitigkeit der Globalisierungen in den Händen hielten, war rasch klar: Diese Frau spricht aus, was man über das Vorzeigeprojekt Singapur derzeit nur selten hört. Ab S. 74 berichtet sie von städteplanerischen Utopien, kulturellen Idealisten – und von einer Kopie des Matterhorns aus Styropor.

Rahel Senn hat ihr universitäres Diplom in der Tasche und ist international erfolgreich. Das Studium ist aber keine Garantie für Erfolg, sondern blosser Chance – also eine Investition. Eine Investition auch in das eigene Humankapital, die wichtigste persönliche Ressource. Sind die heutigen Studenten schon echte Unternehmer ihrer selbst? Mehr von Nobelpreisträger **Gary S. Becker**, **Mathias Binswanger**, **Reiner Eichenberger**, **Greta Patzke**, **Birger Priddat** und **Georg von Krogh** im Dossier ab S. 37.

Neue Ideen zum belasteten Verhältnis zwischen der Schweiz und den USA finden Sie ab S. 22 von den Amerikanern **Daniel J. Mitchell** und **Brian Garst**; mehr zum schwierigen Umgang von Mann und Frau ab S. 28 von **Roy Baumeister** und **Walter Hollstein**; mehr zum erstaunlichen Auftrieb sozialistischer Initiativen in der Schweiz ab S. 35 von **Andrea Caroni**; mehr zum Halbwissensprojekt Wikipedia ab S. 25 von **René Zeyer** und mehr zum neuen helvetischen Kulturkampf von **Viktor Giacobbo** und **Philipp Meier** ab S. 68.

PS: Die Studenten von heute sind die Magazinleser von morgen. Deshalb lancieren wir zusammen mit unserem Studentendossier ab dem 1. Mai 2012 das Online-Abonnement des «Schweizer Monats». Bestehende Magazin-Abonnenten erhalten kostenlosen Zugriff auf das neue E-Paper. Registrieren Sie sich auf [www.schweizermonat.ch](http://www.schweizermonat.ch)!